

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 1 (1862-1865)

Heft: 4

Artikel: Ueber einige seltene schweizerische Hymenoptern

Autor: Imhoff, Ludwig

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-400172>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

importantes, autant celles de la teinte blanche fondamentale doivent être prises en considération.

* * * * *

Nro. 25. **Hesperella**, Koll.

Collect. Her. Schäffer. De très petite taille; facies d'*Ephestia elutella*. Je ne l'ai pas vue.

Nro. 26. **Simpllicella**, Lah. faun. Sicil. (Bullet. de la Soc. vaud. des scien. natur. Nro. 47.)

Petite espèce; taille d'une petite *cratægella*. Dessin des Eudorées réduit à sa plus simple expression; fond gris-blanchâtre, sans aucune ombre. La tache en X et quelques taches costales, noires; une ligne de gros points noirs sur la marge et une semblable, sinueuse, de plus petits, aux $\frac{2}{3}$ externes. Facies d'un très petit *Botys numeralis*.

Je ne fais point figurer parmi les Eudorées *ochrealis* W. V. — H. S. f. 49. J'estime que Guénée (Index) a eu raison d'en faire un genre à part sous le nom de *Cholius*. Ce genre forme le passage de *Eudorea* à *Crambus*.

Si les *Eudorea sibirica*, Leder., *atomalis* et *gracilis*, Dbld., forment autant d'espèces distinctes, nous compterions actuellement en Europe 29 espèces enrégistrées.

Cette énumération rapide, en introduisant quelques espèces nouvelles, réduit cependant le nombre de celles énumérées dans le Catalogue de MM. Staudinger et Wocke, de 32 à 29. Il est probable que désormais il subira peu de changemens, quoique toutes les espèces ne soient pas parfaitement assurées encore.

Février 1863.

Ueber einige seltene schweizerische Hymenoptern

von Herrn Dr. Ludwig Imhoff in Basel.

Unter den Hymenoptern, welche ich im Wallis auf zwei Excursionen und bei einem Besuche im Engadin gesammelt habe,

Mittheilungen der schweiz. entom. Gsellschaft. Nro. 4,

findet sich eine Anzahl, von denen entweder mir keine andern Orte des Vorkommens bekannt sind, oder die in Deutschland als selten angesehen werden oder nur südlichern Gegenden Europa's angehören. Ich mache hier mit der Angabe folgender den Anfang:

Ammophila holosericea F. Saasthal im Wallis.

Bembex tarsata Latr. Ebenda.

Crabro (*Thyreopus*) *alpinus* mihi. *Abdominis segmentis, primo et ultimo exceptis, anguste flavo-fasciatis, fasciis prima et secunda medio latius interruptis, tibiis tarsisque saltem posticis rufo-flavis. 4^{te} long.*

Mas scuto tibiali subcordato-ovato, piceo-nigro, ad marginem femoralem transverse hyalino-lineolato.

Femina tibiis tarsisque omnibus rufo-flavis.

Die Art möchte dem *Thyreopus interruptus* Lepel., den ich aber in natura nicht kenne, am nächsten stehen. Kopf schwarz, der clypeus und eine Linie am untern Drittheil des innern Augenrandes silberglänzend. Mittelleib ungefleckt schwarz. Auf dem zweiten und dritten Hinterleibssegmente beiderseits ein schmaler, gelber Quersfleck, beim Männchen und einem Weibchen vorn ausgebuchtet, beim andern Weibchen ganzrandig (diese Flecken können auch als Theile einer weitgetrennten Binde angesehen werden); die Binde auf dem vierten Segmente nur durch einen sehr schmalen Zwischenraum, die des fünften und beim Männchen noch des sechsten Segmentes gar nicht getrennt. Die Flügel sind leicht getrübt. Das Männchen hat eine ähnlich gebildete Fühlergeissel wie *Thyreopus patellatus*. Das Schild der Vorderschienen ist in der ersten Hälfte nicht völlig herzförmig, insofern nur der dem Schenkel zugekehrte Rand in einem rundlichen Lappen vorspringt, dieser Rand ist durchscheinend und von ihm ziehen sich zahlreiche ebenfalls durchscheinende, zum Theil mit einander zusammenfliessende Strichelchen in das Schild, jedoch ohne dessen Mitte zu erreichen, hinein. Vom Aussenwinkel an der Basis des dreieckig erweiterten Vorderschenkels geht ein gerader, rückwärts gerichteter Zahn ab. Rothgelb sind nur Schiene und Fuss der Hinterbeine. An den vordern Beinen sind diese Theile mehr gelblich, die Schiene schwarz gezeichnet. Bei dem Weibchen sind die Schienen rothgelb wie die Tarsen, jene an der Hinterseite der Vor-

derbeine und in kürzerer Erstreckung an der der mittlern Beine schwärzlich.

Samaden im Engadin und Saasthal im Wallis.

Stizus tridens F. Wallis.

Celonites abbreviatus fem. var. nov. Minor, capite punctis duobus, prothorace maculis minutis tribus flavis, abdominis maculis laterilibus cum fascia media in primo segmento connexis, in reliquis segmentis a fascia remotioribus, flavis. 4⁶ long.

Diese alpine Varietät ist von *Cel. abbreviatus* var. B. Sauss. durch geringere Körpergrösse und die verminderten und kleinern gelben Zeichnungen verschieden. Am Kopfe ist nur ein Punkt jederseits nach innen vom Auge gelb, die Fühler obenauf dunkelbraun und nicht nur das erste, sondern auch noch einige der folgenden Glieder schwarz. Der Mittelleib grösstentheils schwarz; gelb sind nur 3 Flecken am Vorderrande, von denen die seitlichen kleiner sind als der Raum zwischen ihnen und dem mittlern Flecken, ein feines Strichelchen vor jeder Flügelschuppe, ein Punkt auf dem Schildchen und die Hinterecken des Metathorax. Auf dem Hinterleib sind die gelben Seitenflecken mit Ausnahme derjenigen auf dem ersten Segmente von der mittleren Binde weit abstehend und verschwinden nach hinten fast ganz. Seine Unterseite, wie auch die des Mittelleibes ungefleckt schwarz. — Samaden im Engadin.

Leucospis gigas F. Wallis.

Colletes balteata Nyl. Saasthal.

Nomia diversipes Latr. Schloss Tourbillon bei Sitten im Wallis.

Anthidium laterale Latr. Stalden, Siders, Martinach im Wallis.

Ein neuer europäischer *Athous*

beschrieben von Dr. Stierlin.

A. robustus.

Ferrugineus, æqualiter griseo-pubescent, prothorace latitudine paulo longiore, crebre, lateribus crebrius punctato, linea longitudinali media sub-elevata lævi, angulis posticis vix divaricatis, acutis subtiliter carinatis; elytris subtiliter striatis, striis obsolete punctatis, interstitiis sub-convexis, punctatis. Antennis dentatis, articulo tertio quarto sub-æquali, triangulo, tarsorum articulo quarto minuto.